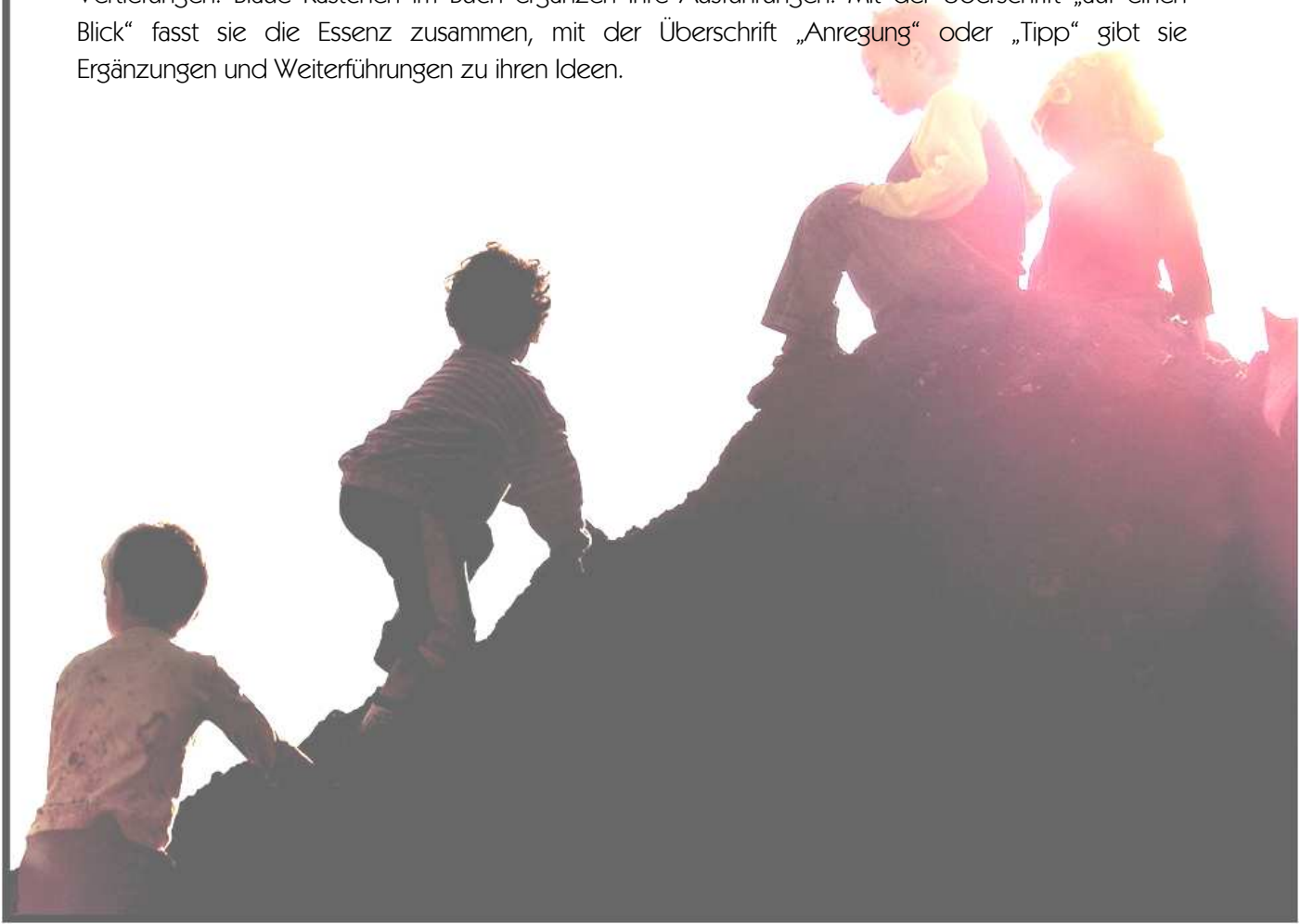


Rezension zu

„Mit Lara und dem kleinen Saurier philosophieren. Praxisbuch zum Nachdenken über Menschen, Tiere und die Welt.“ 2010, Barbara Brüning, Bildungsvlag EINS; Troisdorf

Zum Inhalt

Das aktuelle Praxishandbuch und Lehrbuch von Barbara Brüning heißt „Mit Lara und dem kleinen Saurier philosophieren. Praxisbuch zum Nachdenken über Menschen, Tiere und die Welt.“. Das 2010 im Bildungsvlag EINS/ Troisdorf erschiene Werk richtet sich an ErzieherInnen, GrundschullehrerInnen und alle anderen die wertschätzend, pädagogisch und philosophisch mit jungen Kindern arbeiten wollen und nach einem theoretischen Hintergrund verlangen. Im Vergleich zu dem Märchenbuch liefert das Praxisbuch eine Orientierung worauf es beim Philosophieren ankommt und weiterführende philosophische Methoden zum Philosophieren. In den ersten beiden Kapiteln erklärt und strukturiert Brüning das Philosophieren anhand der vier wichtigen Fragen Kant's und führt exemplarisch Fragen von Kindern an. Sie situiert das Philosophieren thematisch in der Kindertageseinrichtung und akzentuiert die Rolle der Märchen beim Philosophieren. In dem Kapitel „Methoden des Philosophierens im Kindergarten“ stellt Brüning die fünf abstrakten philosophischen Methoden mit vielen exemplarischen Beispielen aus dem Kindergarten in einer verstehbaren Art dar. In Ihrem letzten Kapitel vertieft sie ihre Herangehensweise an das Märchenbuch „Prinzessin Lara und der kleine Saurier“ mit zusätzlichen Einstiegen, Methoden, die alle Sinne ansprechen, und kurze theoretische Vertiefungen. Blaue Kästchen im Buch ergänzen ihre Ausführungen. Mit der Überschrift „auf einen Blick“ fasst sie die Essenz zusammen, mit der Überschrift „Anregung“ oder „Tipp“ gibt sie Ergänzungen und Weiterführungen zu ihren Ideen.

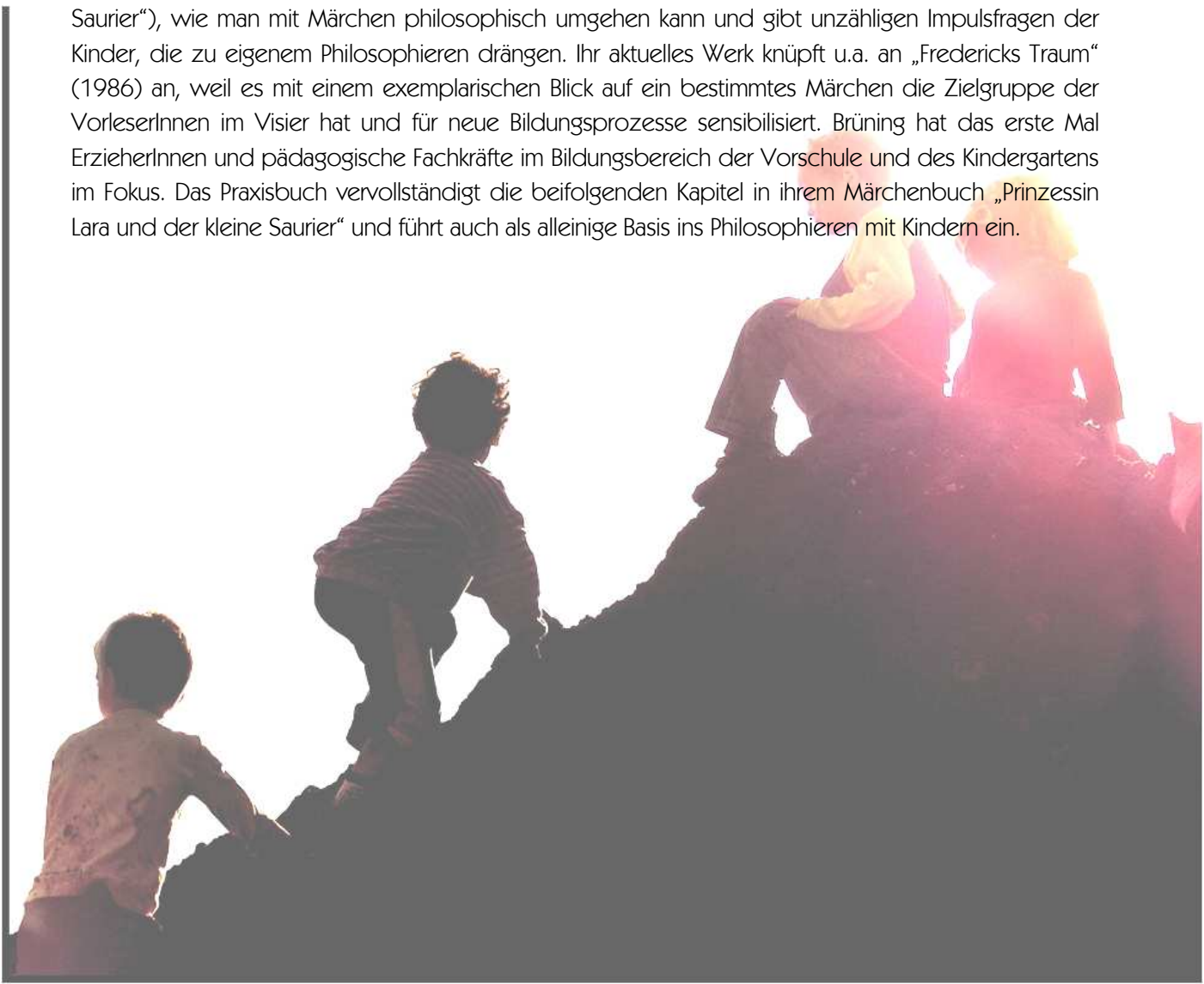


Rezension zu

„Mit Lara und dem kleinen Saurier philosophieren. Praxisbuch zum Nachdenken über Menschen, Tiere und die Welt.“ 2010, Barbara Brüning, Bildungsverlag EINS; Troisdorf

Zum Kontext

Barbara Brüning, Professorin an der Universität Hamburg, Autorin zahlreicher Schulbücher setzt sich seit 25 Jahren wissenschaftlich und praktisch mit dem Forschungsgebiet „Philosophieren mit Kindern“ auseinander. Seit 1996 ist sie Autorin für Lehrmaterialien für den Ethikunterricht und festigte ihre Erfahrungen mit der Einführung des Schulfaches „Philosophieren mit Kindern“ in Mecklenburg Vorpommern und „Praktisches Philosophieren“ in Nord Rhein Westfalen. Sachbücher begleiten und ergänzen seit dem ihre Kinderbücher und rüsten Lehrende mit vielfältigen philosophischen Methoden aus, um ins Philosophieren zu kommen. Anwendungen alleine genügen ihr nicht und so liefern ihre Praxisbücher auf einer anspruchsvollen Ebene, die theoretische Verwurzelung derselben. Selbst wenn ihre Zielgruppe Philosophielehrende sind, spricht Brüning greifbar und konkret von komplexen philosophischen Theorien, so dass auch philosophische Laien eine Orientierung finden. Sie gibt in ihrem Praxisbuch eine Fülle von Anregungen (exemplarisch an ihrem Märchen „Lara und der kleine Saurier“), wie man mit Märchen philosophisch umgehen kann und gibt unzähligen Impulsfragen der Kinder, die zu eigenem Philosophieren drängen. Ihr aktuelles Werk knüpft u.a. an „Fredericks Traum“ (1986) an, weil es mit einem exemplarischen Blick auf ein bestimmtes Märchen die Zielgruppe der VorleserInnen im Visier hat und für neue Bildungsprozesse sensibilisiert. Brüning hat das erste Mal ErzieherInnen und pädagogische Fachkräfte im Bildungsbereich der Vorschule und des Kindergartens im Fokus. Das Praxisbuch vervollständigt die beifolgenden Kapitel in ihrem Märchenbuch „Prinzessin Lara und der kleine Saurier“ und führt auch als alleinige Basis ins Philosophieren mit Kindern ein.



Rezension zu

„Mit Lara und dem kleinen Saurier philosophieren. Praxisbuch zum Nachdenken über Menschen, Tiere und die Welt.“ 2010, Barbara Brüning, Bildungsverlag EINS; Troisdorf

Eigene Stellungnahme

Mit ihrem aktuellen Praxisbuch füllt Brüning brillant die von Ekkehard Martens angedeutete Schatzkiste der Fünf-Finger-Methode mit konkreten Erfahrungen aus der Kita und macht sie für den Bildungsbereich Kindergarten und Vorschule eindeutig. Das zeugt von höchster Empathie und tiefstem Verständnis für eine Zielgruppe, die Brüning bislang nicht im Fokus hatte. Ratsam wäre es das Praxishandbuch vor dem Märchenbuch zu lesen, da die Einführung ins Philosophieren mit Kindern und die wissenschaftstheoretische Einordnung der Methoden eine solide Basis ist, um sich auf das Märchenbuch einzulassen. Die Vorleserin sollte mit den weiterreichenden Vorschlägen zur Umsetzung des Märchens vertraut sein und diese gedanklich durchdacht haben, um sich selbst vorzubereiten und im gegebenen Fall reagieren zu können. Von dem Vorleser verlangt es ein großes Feingefühl für die Gruppe, da die Menge an Möglichkeiten, um in philosophische Dialoge mit Kindergartenkindern zu kommen, die Brüning anbietet, auch hemmend sein kann. Um von dieser Vielfalt von Wegen nicht gleich erschlagen zu werden und auch als Laie erst eigene Gedanken zum Philosophieren zu spinnen, empfehle ich erst Kapitel 1 und 2 des Praxishandbuches zu lesen, danach das Märchen, ohne die beigefügten Kapitel mit dem Titel „Denk noch weiter...“, und sich darauf eigene Gedanken zum Philosophieren mit den bekannten Kindern zu machen, die bitte schriftlich festgehalten werden. Darauf bietet es sich an seine eigenen Gedanken mit den wunderschönen Ideen aus dem Kapitel 3 des Praxishandbuches und den beigefügten Kapiteln aus dem Märchenbuch zu ergänzen. Ein gewinnendes dialogisches Philosophieren ist auch dann möglich, wenn nur wenige oder keine der vorgestellten Methoden genutzt werden. Brünings Anregungen sind als kenntnisreiche Hilfestellung zu verstehen. Unentbehrlich für ein spannendes Philosophieren ist eine gedankliche Vorstellung verbunden mit einer Vorauswahl der vielen Möglichkeiten, in Hinblick auf die bekannten Kinder.

Für die Rezension von Paidosophos

Birgit Becker

